

Anhang zu Anlage



KREISTAGSBÜRO
EINGANG

17. Mai 2013
12:10 Uhr

17. Mai 2013

Kreisverband Jusos Rhein-Sieg
Geschäftsstelle Troisdorf
Frankfurter Straße 47
53840 Troisdorf

Vorsitzende

Sara Zorlu
Tel.: 0171 - 7758743
sara.zorlu@jusos-rsk.de

Geschäftsführer

Mario Dahm
Tel.: 0160-96897744
mario.dahm@jusos-rsk.de

Troisdorf, den 17.5.2013

Bürgerantrag der Jusos Rhein-Sieg: Regenbogenfahne am Kreishaus zum internationalen Tag gegen Homophobie

Sehr geehrter Herr Landrat Kühn,

hiermit stellen die Jusos Rhein-Sieg einen Bürgerantrag nach §21 KrO NRW:

Wir beantragen, dass ab dem nächsten Jahr am internationalen Tag gegen Homophobie am 17. Mai als Zeichen der Toleranz und Bejahung vielfältiger Lebensweisen und als Zeichen gegen Homophobie eine Regenbogenfahne vor dem Kreishaus gehisst wird.

Begründung:

Jährlich am 17. Mai findet der internationale Tag gegen Homophobie statt, der u.a. darauf aufmerksam machen soll, dass homophobe Einstellungen und damit einhergehend auch Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- oder Intersexuellen immer noch erschreckend weit verbreitet sind. Der 17. Mai wurde ausgewählt, weil an diesem Tag im Jahr 1990 (!) Homosexualität von der Weltgesundheitsorganisation aus der Liste „psychischer Krankheiten“ gestrichen wurde.

Die Regenbogenfahne ist das Zeichen der Lesben- und Schwulenbewegung und steht für Vielfalt und Toleranz. Diese Fahne weht an manchen Tagen an vielen Rat- und Kreishäusern in Deutschland, z.B. während der Veranstaltung eines CSD oder eben am 17. Mai. Die Stadt Dortmund z.B. hisst die Regenbogenfahne seit einigen Jahren an diesem Tag.



Kreisverband Jusos Rhein-Sieg
Geschäftsstelle Troisdorf
Frankfurter Straße 47
53840 Troisdorf

Vorsitzende

Sara Zorlu
Tel.: 0171-7758743
sara.zorlu@jusos-rsk.de

Geschäftsführer

Mario Dahm
Tel.: 0160-96897744
mario.dahm@jusos-rsk.de

Mit dem Hissen der Regenbogenfahne am Kreishaus würde der Rhein-Sieg-Kreis ein deutliches und notwendiges Zeichen setzen. Denn auch heute noch werden homo-, bi-, trans- und intersexuelle Menschen diskriminiert, in einigen Ländern sogar verfolgt und ermordet. Aber auch in Deutschland gibt es alltäglich Beleidigungen, Diskriminierung, Benachteiligung und Gewalt gegen diese Mitbürger*innen; unterschwellig oder offen. Wir wollen eine Gesellschaft, in der jede und jeder so leben kann, wie er oder sie es möchte, ohne dadurch Anfeindungen, Gewalt oder Benachteiligungen zu erfahren.

Wir würden uns freuen, wenn der Rhein-Sieg-Kreis sich durch das Hissen der Regenbogenfahne am internationalen Tag gegen Homophobie beteiligen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Sara Zorlu

Juso-Kreisvorsitzende

Mario Dahm

Juso-Kreisgeschäftsführer